

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

## Amtsblatt

Verantwortliche  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 281.

Dienstag, 3. Dezember 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der landl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bankgeschäftsinhabers **Friedrich Anton Wesse** in Riesa, Inhabers der Firma A. Wesse daselbst, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 7. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr** vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.  
Riesa, den 2. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht.

**Freitag, den 6. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr** kommen im Schützenhaus hier — als Versteigerungsort — die einem Dritten gehörigen ca. 600 Biergläser,  $\frac{1}{10}$  Liter, gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 30. November 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

**Freitag, den 6. Dezember 1907, mittags 12 Uhr** kommen im Gasthofe zum „Anker“ in Gröba — als Versteigerungsort — Möbel, 2 Bettstellen, Betten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 2. Dezember 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

**Sonnabend, den 7. Dezember 1907, vorm. 10 Uhr** kommen im Auktionslokal 1 Sofa, 1 Salonchair, 1 Trumeau, 1 Damenschreibtisch, 1 Salonisch mit 2 Stühlen, 100 Strohhüte und ca. 24 Meter verschiedene Nähentuche gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 3. Dezember 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mit Schluß des J. scheidet die Herren  
**Baumelster Schneider, Klempnermeister Weiß,**  
**Konditor Wolf und Baumelster Zänder**  
als Ansfällige und die Herren  
**Oberamtsrichter Geldner und Bankdirektor Romberg**  
als Unanfsällige aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus.  
Es sind demnach 4 anfsällige und 2 unanfsällige Bürger in das Stadtverordneten-Kollegium neu zu wählen.  
Die Wahl findet **Donnerstag, den 5. Dezember 1907**  
in der Zeit von **vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr** im Rathause, Sitzungssaal, statt.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 27. November 1907. Sdr.

### Stadtbibliothek,

4000 Bände, jeden Donnerstag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7— $\frac{1}{2}$  9 Uhr geöffnet.

**Anzeigen** für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens **vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

### Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 3. Dezember 1907.

— Herr Assessor Dr. Reichenbach hier ist vom 6. d. M. ab dem Königl. Amtsgericht Reising als Hilfsrichter beigeordnet worden.

— Im Monat November 1907 wurden im hiesigen Städtischen Schlachthof geschlachtet 788 Tiere und zwar: 25 Pferde, 99 Rinder (10 Ochsen, 19 Bullen, 55 Kühe, 15 Jungkinder), 140 Rälber, 420 Schweine, 87 Schafe und 12 Ziegen. Von diesen Tieren erwies sich bei der Fleischschau keines gänzlich untauglich bezw. bedingt tauglich, während als tauglich aber minderwertig 2 Kühe, 2 Schweine und 1 Kalb befunden wurden. Das Fleisch dieser Tiere gelangte im rohen Zustande auf hiesiger Freibank zum Verkauf. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Rindern: 37 Lungen, 9 Lebern, 5 Darmkanäle und 5 sonstige einzelne Organe, bei Schweinen: 22 Lungen, 10 Lebern, 8 Darmkanäle und 5 sonstige Organe, bei Rälbern: 3 Lebern und 4 sonstige Organe, bei Schafen: 8 Lungen und 6 Lebern. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur Kontrollbesichtigung vorgelegt: 9 Rinderörterel, 3 Stücken Rindfleisch, ein halbes Schwein und 2 Kalbsknochen.

— Der Gesamtanfrage vorliegender Nummer d. Bl. liegt ein Preisverzeichnis des Herrn Hermann Schneider, Riesa, Wettinerstr. 11, über neue Braunschweigische Gemüsekonserven, Straßburger und Rheinische Früchte-Konserven und Fisch-Konserven bei. Wir nehmen gern Veranlassung, auf das Verzeichnis an dieser Stelle noch besonders aufmerksam zu machen.

— Als Nachfolger des demnächst aus dem Amte scheidenden sächsischen Kultusministers v. Schlieben ist nach den „Leipz. N. Nachr.“ der Oberbürgermeister von Chemnitz, Dr. jur. Wed., in Aussicht genommen worden.

— Der Gewerbeberufungs- des k. k. Handelsministeriums veranstaltet 1907/08 in Wien eine Ausstellung für die Handwerkskunst, in der die Ausrüstung einzelner und genossenschaftlicher Handwerksbetriebe mit Motoren und Werkzeugmaschinen, ferner die Einrichtungen der österreichischen Gewerbeberufungsanstalten, die Erzeugnisse der vom Gewerbeberufungsdienste gepflegten Betriebsgenossenschaften und die Fachliteratur zur Darstellung gebracht und durch Vorträge erläutert werden. Der soeben erschienene Ausstellungs-Katalog beschränkt sich nicht bloß auf die Aufzählung der Aussteller und die Beschreibung ihrer Objekte, er schildert vielmehr auch die Einführung der neuzeitlichen Handwerkskunst in das Gewerbe durch die Musterbetriebe und Meisterkurse der österreichischen Gewerbeberufungsanstalten und durch die Ueberlassung von Handwerksmaschinen an gewerbliche Betriebsgenossenschaften aus dem staatlichen Gewerbeberufungs-

Kredite. Die Ausstellung, sowie der Katalog sind dazu bestimmt, Sinn und Verständnis für die Gewerbeberufungsaktion des k. k. Handelsministeriums in weitere Kreise zu tragen und eine auf die persönliche Anschauung gegründete Zustimmung der Gewerbetreibenden zu den Fortschritten der neuzeitlichen Handwerkskunst zu erwecken, deren Leitfaden lautet: „Die Handwerksmaschine muß im Gewerbebetriebe aufgehen und nicht das Handwerk im Maschinenbetriebe.“ Um den Bezug des Katalogs zu erleichtern, der ein Nachschlagewerk von dauerndem Werte darstellt, wurde dessen Stückpreis auf 50 h ermäßigt, zu welchem Preise er beim Gewerbeberufungsdienste, Wien IX, Seeringgasse 9, erhältlich ist.

— Tanzbelustigungen an öffentlichen Orten und Privatbällen, auch wenn diese in lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, dürfen in der Zeit vor Weihnachten nur bis mit 18. Dezember stattfinden und erst wieder am zweiten Feiertag, beginnen. Die Abhaltung von Konzerten und theatralischen Vorstellungen ist jedoch auch in der Woche vor Weihnachten gestattet. Dagegen ist die Abhaltung öffentlicher Versammlungen aller Art, auch die der Gemeindevertreter, sowie der Innungen und anderer Genossenschaften am ersten Feiertag gänzlich verboten. Masken- und Abkämpfe dürfen nur in der Zeit vom 7. Januar bis mit Fastnachts-Dienstag (3. März) stattfinden und Tanzvergünstigungen aller Art sind dann nur bis mit Sonntag Lätare (29. März) gestattet.

— Nach dem soeben erschienenen Jahresberichte des Liquidators der Creditanstalt für Industrie und Handel in Liquidation in Dresden hat auch in dem am 12. Juli 1907 beendeten Geschäftsjahre die Ungunst der Verhältnisse auf dem Grundstücksmarkt die Entwicklung der Liquidation behindert, so daß noch heute keine baldige Beendigung derselben in Aussicht genommen werden kann. Wenn es auch, so berichtet das „Leipz. Tbl.“, in diesem Jahre gelungen ist, die Bankgrundstücke am Altmarkt zum Marktwert abzüglich Spesen und einen Teil des Riesauer Areals zu verkaufen, so bleibt doch noch die Realisierung größerer unbefasteter Bauländereien in Riesa und Reitz, der Steinbrüche im Plauenischen Grunde bei Dresden, sowie die Eintreibung von Forderungen übrig, deren Eingang von dem Verkauf der Creditanstalt verpfändeter Immobilien und dem Eingang von Hypothekendarlehen abhängig ist. Selbst eine Abwertung der bezeichneten Objekte zu Preisen unter ihrem wahren Werte wäre nicht möglich und auch heute wohl nicht rätlich, weil es dem Liquidator voraussichtlich gelingen wird, die wesentlich geringeren Betriebskosten aus den Zinsen aus Effekten und Hypotheken zu decken, so daß die Aktivmasse der Bilanz durch eine längere Liquidation nicht mehr geschmälert werden dürfte. Es besteht vielmehr die Hoffnung, durch

längeres Zuwarten doch noch einzelne Objekte besser zu verwerthen, als sie jetzt noch zu Buche stehen, wenn auch zunächst noch zur Erhaltung einiger der Anstalt verpfändeter Grundstücke nicht erhebliche Zuschüsse zu leisten sind. Gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 10. Dezember 1906 wurden die Aktien der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke-Aktiengesellschaft in Danzig als zweite Liquidationsrate an die Aktionäre pro rata ihres Besizes an Aktien der Bank verteilt und die in der vorjährigen Bilanz hierfür eingelezten Werte von dem Aktienkapitalkonto abgebucht. Der Konkurs der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke (vorm. O. L. Kummer u. Co.) ist im Berichtsjahre zu Ende geführt und die Schuldenquote von 2846 Proz. an die Creditanstalt ausgezahlt worden. Dr. Geh ist als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden und hat die ihm von der letzten Generalversammlung zugewilligte Gehaltsentschädigung für die letzten zwei Jahre in Höhe von 24000 Mark erhalten. Das Hypothekentkonto hat sich um 100000 Mark Restkapital auf die verkauften Bankgrundstücke erhöht. Mit Rücksicht auf die heutige Lage des Grundstücksmarktes hält es der Liquidator für rätlich, sowohl auf Grundstückskonto, als auch auf die Kassenstände eine weitere Rückstellung vorzunehmen. Es schweben gegen die Creditanstalt noch einige Prozesse, für die jedoch Rückstellungen nicht für erforderlich erachtet werden. Auf Effektenkonto ist, wie im vorigen Jahre, ein Verlust durch den Rückgang des Kurses der sächsischen 3 Proz. Rente entstanden. In der Bilanz vom 12. Juli 1907 figurieren u. a. das Effektenkonto mit 206394 (375414) Mark, das Hypothekentkonto mit 155000 (55000) Mark, das Grundstückskonto nach Rückstellungen von 38872 Mark mit 360000 (1750000) Mark, die Debitoren einschließlich 474543 Mark Bankguthaben nach 328803 Mark Rückstellungen mit 566788 (405229) Mark, die Kreditoren mit 13921 (22538) Mark. Wie schon gemeldet, ergibt sich ein Verlust von 17566142 Mark gegen 17407825 Mark im Vorjahre. Die Generalversammlung findet am 16. Dezember statt.

— Bei der, wie erwähnt, gestern auf dem Auktionsplatze zu Dresden stattgefundenen Rekruten-Versteigerung hielt König Friedrich August folgende Ansprache: „Soldaten! Ich konnte es mir nicht verlagern, an dem heutigen für Sie alle so bedeutungsvollen Tage Sie zu begrüßen. Sie stehen im Begriffe, den Fahnenweid zu schwören und damit erst richtige Soldaten zu werden. Ueber die Bedeutung des feierlichen Aktes sind Sie von berufener Seite aufgeklärt worden. Nur eines möchte ich Ihnen als König und Chef der Armee ans Herz legen, bedenken Sie, daß Sie von heute an als vollzählige Soldaten meiner Armee, so wie unsere Vorfahren, stets eingedenkt sein müssen, daß es die Verpflichtung eines jeden ist, den alten Ruhm und die hervorragende Stellung meiner

### Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortlichkeiten

### vorteilhafteste beste Verbreitung.